

FML. Frank, FML. Baron Franz, FML. Dwořak, General v. Negrelli, Oberst Baron v. Königsbrunn, die Sektionschefs Ritter v. Sax, Kaisler, Gesandter v. Fuchs. Der amerikanische Botschafter Mr. Kerens hatte sein Fernbleiben durch Abwesenheit von Wien entschuldigt.

Nachruf auf Erzherzog Rainer †.

Der Präsident der Gesellschaft, Prof. Oberhummer, eröffnete die Versammlung mit folgendem Nachrufe auf den verstorbenen Protektor Erzherzog Rainer:

„Hochgeehrte Anwesende! Ehe wir in die heutige Tagesordnung eintreten, obliegt uns die schmerzliche Pflicht, des schweren Verlustes zu gedenken, den die Geographische Gesellschaft durch das Hinscheiden ihres erlauchten Protektors, Sr. k. k. Hoheit Erzherzog Rainer, erlitten hat.

Als wir in der letzten Versammlung von seiner schweren Erkrankung Kenntnis nehmen mußten, konnte noch der Hoffnung Raum gegeben werden, daß die Widerstandskraft des hohen Patienten nochmals den Sieg davontragen werde. Leider ist diese Hoffnung schon wenige Tage nachher geschwunden. Am 27. Januar des Jahres ist Erzherzog Rainer verblieben, tief betrauert von der Bevölkerung unserer Stadt und der ganzen Monarchie.

Selten hat ein Fürst, der nicht zum Träger einer Krone bestimmt war, so im Herzen des Volkes gelebt wie er. Vom Kaiserpalast bis in die Hütten der Armen herrscht nur ein Gefühl der Trauer, gepaart mit Liebe und Verehrung für das Andenken eines Mannes, der, selbst auf der Höhe der Menschheit stehend, sein ganzes Leben eingesetzt hat für das Wohl und die edelsten Güter seiner Mitmenschen. Seine innerster Überzeugung entsprungene Begeisterung für Erkenntnis und Wahrheit hat ihn an die Spitze der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften und anderer wissenschaftlicher Körperschaften geführt. Unsere Gesellschaft ist nur eine unter vielen, die in ihm ihr oberstes Haupt, ihren schützenden Herrn verloren haben. Seit 1860, durch mehr als ein halbes Jahrhundert Ehrenmitglied der Gesellschaft, hat er nach dem Tode Sr. k. u. k. Hoheit des Erzherzogs Karl Ludwig (1896) sich bereit finden lassen, die verwaiste Stelle eines Protektors zu übernehmen. Und wie

er alles, was in den Bereich seiner ungemein vielseitigen Tätigkeit fiel, mit gewissenhaftem Pflichteifer verfolgte, so hat er auch das Protektorat unserer Gesellschaft zu keiner Zeit als bloße Ehrenstellung betrachtet, sondern an ihrer Entwicklung und an allen wichtigen Vorgängen aufrichtigen, inneren Anteil genommen. Sein Verhältnis zu uns war ein warmes persönliches. Von der mit der Vasco de Gama-Feier verbundenen Festsitzung zum 40jährigen Jubiläum im April 1897 bis weit über die 50jährige Jubelfeier im Dezember 1906 hinaus hat er fast bei keiner bedeutenderen Versammlung gefehlt. Eine vielleicht nicht ganz vollständige Aufstellung verzeichnet an 40 Sitzungen der Gesellschaft, welche er seit Übernahme des Protektorats mit seiner Anwesenheit ausgezeichnet hat. Zuletzt sahen wir ihn beim Vortrage des Herzogs Adolf Friedrich von Mecklenburg (Februar 1910) in unserer Mitte. Dann haben die zunehmenden Beschwerden des Alters ihn genötigt, den Versammlungen fernzubleiben. Aber seine Anteilnahme an den Vorgängen in der Gesellschaft war bis in die letzten Lebensstage nicht erlahmt. Wie er mit der Leitung der Gesellschaft von Anfang an persönliche Fühlung hatte und sich oft in seinem gastlichen Hause über die neuesten Ereignisse auf geographischem Gebiete unterhielt, die ihm wohl vertraut waren, so hat er noch im Vorjahre anlässlich der Festversammlung zu Ehren des Fürsten Albert von Monaco den hohen Gast der Gesellschaft mit dem Präsidium bei sich gesehen und an der Festsitzung für den Eroberer des Südpols, Roald Amundsen, seine Anteilnahme telegraphisch bekundet. Noch wenige Wochen vor seinem Hinscheiden wurde das Präsidium der Gesellschaft anlässlich seines 86. Geburtsfestes empfangen und jeder einzelne in der an ihm gewohnten zwanglosen und gewinnenden Art ins Gespräch gezogen. Nichts ließ damals vermuten, daß wir ihn zum letzten Male von Angesicht zu Angesicht sehen sollten.

Jetzt, da die klaren Augen für immer geschlossen sind, denken wir mit Dankbarkeit und Wehmut dessen, was er uns gewesen ist. Es war nur ein äußeres Zeichen unserer Verehrung, als wir anlässlich der Sitzung zur Feier des 60jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers (November 1908) die höchste Auszeichnung, über welche die Gesellschaft verfügt, die Hauermedaille, ihm überreichen durften. Sein Name wird der erlesenen Liste ihrer Träger immer zur Zierde gereichen.

Uns allen aber lebt sein Bild im Herzen fort und wenn einst die letzten dahingegangen sein werden, die Zeugen seines Wirkens waren, dann wird sein Geist noch über ferneren Generationen walten und sein Andenken unsere Gesellschaft bis an ihr Ende begleiten.“

Der Nachruf auf Erzherzog Rainer wurde von der Versammlung stehend angehört. Nachdem die Anwesenden ihre Plätze eingenommen, fuhr Präsident Prof. Oberhummer fort:

„Noch ein zweites trauriges Ereignis kann ich vor Eintritt in die Tagesordnung nicht mit Stillschweigen übergehen, den Untergang des Führers der englischen Südpolexpedition, Kapitän Scott, und seiner Begleiter, deren Schicksal Ihnen ja aus den Tagesblättern bekannt ist. Der Ausschuß hat aus diesem Anlasse an die Royal Geographical Society in London folgendes Beileidschreiben gerichtet: „Die Nachricht von dem tragischen Ende des Kapitäns Scott und seiner Begleiter hat wie in der ganzen gebildeten Welt so auch in den Kreisen der k. k. Geographischen Gesellschaft tiefstes Bedauern hervorgerufen. Der Ausschuß der Gesellschaft hat in seiner Sitzung vom 14. Februar einstimmig beschlossen, der Royal Geographical Society aus diesem Anlasse seine herzlichste Anteilnahme auszusprechen, zugleich aber auch der hohen und aufrichtigen Bewunderung für die Leistungen britischer Forscher in der Antarktis im allgemeinen und für die Persönlichkeit des im Dienste der Wissenschaft gefallenen Kapitäns Scott im besonderen Ausdruck zu geben.“¹⁾

Jahresbericht des Vorsitzenden.

Hierauf ging der Vorsitzende zur Erstattung des Jahresberichtes über. Die Tätigkeit der Gesellschaft war im abgelaufenen Jahre eine ungemein rege gewesen. Nicht weniger als 19 Versammlungen, wohl die größte Zahl, welche seit Be-

¹⁾ Auf dieses Schreiben ist folgende Antwort, d. d. London, 3. März, eingelaufen: „Dear Sir, I acknowledge with thanks your communication of sympathy and condolence on account of the calamity which overtook the British Antarctic expedition in the death of Captain Scott and his four brave companions, and I assure you that the Council of the Society for which I speak, deeply appreciate this attention on the part of their sister institution. Yours very truly Curzon of Kedleston, President.“